Hilfsmaßnahmen gegen Paradontose:

Paradontose:
Die Bakterien, die an Zahnfleischentzündungen beteiligt sind, werden verdächtigt, Herzinfarkte und Gehirnschläge zu begünstigen. Eine regelmäßige Mundhygiene und die Anwendung von Zahnseide hilft, diesen Bakterien den Garaus zu machen und wirkt damit lebensverlängernd.[1]

Grapefruitkernextrakt:
Wie diverse Untersuchungen ergaben, ist der Grapefruitkernextrakt gegen eine ganze Reihe von Krankheitserregern hochwirksam. Im Versuch erwies sich der Extrakt als in natürliches Antibiotikum, welches auf ca. 800 getestete Bakterien- und Virenstämme und etwa 100 Pilzstämme – sogar noch in einer Verdünnung von 1:1000 eine wachstumshemmende Wirkung zeigte. Das führte dazu, dass man den Grapefruitkernextrakt bei Zahnfleischentzündungen angewendet hat. Der Grapefruitkernextrakt eignet sich v.a. auch zur Vorbeugung vor Infektionen und kann- da er sehr gut verträglich ist – über längere Zeit angewendet werden. Grapefruitkernextrakt führt nicht zur Schwächung der allgemeinen körpereigenen Abwehr, sondern die körpereigene Abwehr wird durch die im Kern vorhandenen Antioxidantien zusätzlich gestärkt.[2]

Coenzym Q10:
Die Zähne profitieren von Q10. Normalerweise wird die empfindlichen Wurzeloberflächen unserer Zähne durch das fest ansitzende Zahnfleisch geschützt. Bei Zahnfleischentzündungen ergeben sich allerdings tiefe Zahnfleischtaschen (> 4 Millimeter), die den krankmachenden Keimen ein Vordringen zu den Wurzeln ermöglichen. Untersuchungen haben ergeben, dass durch die tägliche Coenzym-Q10-Gabe die Taschentiefe des Zahnfleisches reduziert und Zahnfleischerkrankungen entgegengewirkt wird. Auch das Zahnfleischbluten, welches sich im Rahmen der entzündlichen Prozesse einstellen kann, wurde in diesen Studien durch die Einnahme des Radikalfängers reduziert.[3]

Ananas essen oder Ananassaft trinken:
Wer zu Zahnfleischentzündungen (Paradontitis) neigt, sollte viel Ananas essen oder Ananassaft trinken.[4]

Hamamelisrinde bei starker Zahnfleischentzündung:
Hamamelisrinde hat schon oft in ganz besonders langwierigen Fällen von Zahnfleischentzündung geholfen. 1 Teelöffel Hamamelisrinde aus der Apotheke 10 bis 15 Minuten in 1 Tasse Wasser kochen, durchseihen. 2-bis 3-mal täglich 1 Tasse frisch aufbereiten und damit den Mund und das Zahnfleisch gründlich spülen.[5]

Wacholder gegen hartnäckige Zahnfleischentzündung:
Hervorragende Erfolge erzielen Hausärzte und Zahnärzte bei Zahnfleischentzündung mit den Wirkstoffen des Wacholders: die ätherischen Öle Pinen, Camphen, Thujon sowie eine Reihe von so genannten Gallotanninen. Sie brauchen nichts anders zu tun, als über einen längeren Zeitraum täglich mehrmals 2 bis 3 Wacholderbeeren zu kauen. Wichtig: Danach wieder ausspucken. Zu viel Wacholdersaft im Organismus schadet den Nieren.[6]

Propolis-Tinktur:
Regelmäßig Zähne putzen, alle 6 Monate zum Zahnarzt, morgens sowie nach jeder Mahlzeit mit Propolis-Tinktur spülen. Es macht auch Sinn, nach einer Mahlzeit Salbeitee zu trinken.[7]

Cruzylan Plus Mund- und Gurgelwasser-Konzentrat:

---

[1] Döll, Die Kraft der Antioxidantien, 37
[2] Döll, Die Kraft der Antioxidantien, 117
[3] Döll, Die Kraft der Antioxidantien, 141f
[4] Simonsohn, Heilkraft aus den Tropen, 66
[5] Bankhofer, Das große Buch vom gesunden Leben, 62
[6] Bankhofer, Das große Buch vom gesunden Leben, 62
[7] Bankhofer, Das große Buch vom gesunden Leben, 39

ist ein Mundwasser, welches besonders wirksam ist durch die Kombination verschiedener Tinkturen mit intensiv desodorierender und antibakterieller Formel. Cruzylan Plus Mund- Spül- und Gurgelwasser-Konzentrat ist auch ein Prophylaktikum, besonders beim Auftreten von Zahnfleischbluten, Zahnfleischentzündung, Zahnfleischschwund – alle hervorgerufen durch die Spirillen (Erreger). 60 % leiden an diesen Zahnfleischproblemen. Cruzylan Plus Mund-, Spül- und Gurgelwasser-Konzentrat unterstützt die zahnärztliche Therapie bei der Behandlung von entzündlichen Prozessen im Mund, es festigt das Zahnfleisch, ist desinfizierend, desodorierend, angenehm und erfrischend im Geschmack.
CruzylanPlus Mund-, Spül- und Gurgelwasser-Konzentrat empfiehlt sich besonders auch dem Protesenträger für eine einwandfreie Mundhygiene und für einen festen und schmerzfreien Sitz des Zahnersatzes.
Anwendung: 2-3 mal täglich einige Tropfen Cruzylan Plus Mund-, Spül., und Gurgelwasserkonzentrat in lauwarmes Wasser geben und Mund und Mundhöhle gründlich gurgeln (spülen).[8]

Oxidativer Stress durch Metabolisierung diverser Medikamente:
Die Metabolisierung diverser Medikamente wie z.B. Zytostatika, oraler Kontrazeptiva zu einer vermehrten Radikalfreisetzung. Freie Radikale attackieren nahezu alle Biomoleküle und verursachen deren oxidativen Schädigung. Membranleakagen, Enzymdysfunktionen und Mutationen der DANN können die Folge dieser Oxidation sein. Die daraus resultierenden Zellschäden sind als Promotoren bei einer Reihe degenerativen Erkrankungen mitbeteiligt.
Radikalassoziierte Erkrankungen (Beispiele).

- Pankreatitis[9]

Beerentees /Früchtetees trinken / Gurgeln mit Salbeitee:
Empfindliche Zähne sind der Beweis für beginnende oder fortschreitende Parodontose. Trinken Sie nach jeder Mahlzeit ungesüßte Beerentees oder Früchtetees. Oder gurgeln Sie nach jeder Mahlzeit mit Salbeitee oder Eichenrindentee. Die Gerbstoffe in den Tees straffen und festigen das Zahnfleisch.[10]

Cranberries (=Moosbeeren):
Diverse internationale Untersuchungen belegen auch eine Wirkung von Cranberries gegen schädliche Bakterien im Mundraum, sodass es bei regelmäßigem Konsum zu einer Verhinderung schädlicher Zahnbeläge sowie der Ausbreitung der Paradontose kommen kann. Jüngste Studien haben außerdem nachgewiesen, dass Cranberries das Einnisten von Helicobakter-pylori-Bakterien in Magen und Darm verhindern und Entzündungen der Magenschleimhäute vorbeugen können.[11]

Vitamin D:
Patienten mit dieser chronischen Zahnfleischerkrankung, die mit geschwollenem, blutendem Zahnfleisch einhergeht, sollten ihren Vitamin-D-Wert steigern, so dass Defensine und Cathelicidine gebildet werden. Letztere sind Verbindungen mit antimikrobiellen Eigenschaften, die die Menge an Bakterien im Mundraum reduzieren.[12]

Zelolith:
gegen Paradontose[13]

Kokosöl:
Unter Anwendung von Kokosöl verminderten sich Plaque und Zahnfleischentzündung deutlich. Bereits ab dem siebten Anwendungstag setzte eine deutliche Verbesserung der Symptome ein.[14]

---

[8] Beipackzettel zu Crzylan Plus
[9] Döll, Michaela: „Obst und Gemüse: Bioaktive Pflanzeninhaltsstoffe avanvieren zu Topinhaltsstoffen, in: „Naturheilkunde. Journal für die Ganzheits-Medizin“, S. 3
[10] Bankhofer, Das große Gesundheitsbuch 2004, S. 436
[11] http://www.pronovabkk.de/Inhalt/liste_probieren_studieren/liste_probieren_studieren_mir/Cranberries_-_Rot_sauer_urgesund.html
[12] http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/gesundes-leben/aurora-geib/die-zehn-symptome-eines-vitamin-d-mangels-die-sie-kennen-sollten.html
[13] https://www.youtube.com/watch?v=mb7acTlR9oA
[14] https://www.kokosoel.info/studien.html

Auftragen von Magnesiumöl:
Magnesium schützt vor Zahnfleischentzündungen und hilft sie zu heilen – das ist das Ergebnis einer großangelegten Studie mit 4000 Teilnehmern über fünf Jahre. Die Wissenschaftler der Universitätszahnklinik Greifswald konnten zeigen, dass bei einem ausreichend hohen Magnesiumspiegel weniger Zahnfleischentzündungen auftreten. Auch der altersbedingte Zahnverlust verlangsamte sich. Eine zahnmedizinische Paradontosebehandlung ist in jeder Hinweis aufwendig. E lohnt also einen Versuch mit dem Auftragen von Magnesium öl. Man kann damit – Ihrem Empfinden entsprechend verdünnt – auch den Mund spülen und desinfizieren. Wenn Sie eine Behandlung vornehmen lassen, kann Magnesium den Heilungsprozess intensiv unterstützen.[15]

Aloe:[16]

Die vielfältigen Wirkungen der Zistrose:
Antioxidativ, die Immunabwehr steigernd, antiviral1 und antibakteriell2, entzündungs- und pilzhemmend3, hilfreich bei Allergien, Ekzemen, Hautentzündungen und Erkrankungen der Schleimhaut und der Haut wie Akne und Neurodermitis, bei Parodontose – die Wirkungen der Zistrose sind so umfassend, dass es sich lohnt, sich ausführlich mit ihr zu befassen.[17]

[15] https://www.zentrum-der-gesundheit.de/arthritis.html
[16] Peuser, Michael. Aloe. Kaiserin der Heilpflanzen, S. 131
[17] https://www.naturstoff-medizin.de/artikel/zistrose-ein-turbo-nicht-nur-fuers-immunsystem/